

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gebete, mystische Exzerpte, Traktate und Predigten,  
Beichtspiegel - Cod. St. Georgen 108**

**Tauler, Johannes**

**Villingen, Klarissenkloster, [um 1500-1510]**

[Mystischer Traktat (teilweise nach Tauler)]

[urn:nbn:de:bsz:31-271606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271606)

daz er niemē et Sag nūt von  
 dīnē tugēdē ander statu kün  
 en vū tugēd leuē dīnē neptē.  
 waz dich nūt an danc dz nūn  
 dich nūt an klāf alle dīng na  
 ch noturfe nūt nach lust dz  
 künstē weder yn hell noch yn  
 fegfir mēner

waz gott nielutterlich  
 gemīnē vū dem nūnē vū  
 t da sol er öch kün lönsin waz  
 dū ander argē salt dz gott  
 solt er wibe nūt dz mī nedibe



Lid vnser heere vn dar mit  
arme yn sel mit de andree  
tribe dz alle ungelidome yn  
dir erlösch von der lebedig  
gottes gun hilt macht alle  
siedtate dmer gel zer fer  
tribet mit gme lide bild.  
vn schmerzliche lide vnd  
bitter tod vn so du armer  
mensch nit fer macht so vbt  
dich dar yn ungeduln  
vn dich in ewlicher legen

für die fuß des himmelsche vatter  
 vñ in bitte durch seine gemine  
 te Gnu vñ durch ain zetlich  
 puce In lidens dz er du ab  
 nem alle din depreste vñ dz  
 vñ dig bild vñ sin lidē nimmer  
 so dine heuze kum dz kam  
 siod bild seie in die fude müt  
 dar nach in gamut oser  
 hebe mich zeu der forche  
 vñ ferlaude vñ in finster  
 ellene unbekant nuf in fer

lege wön So je jeyneller yn  
perker die beborüge sind  
gebay du du verlibe er fest  
geschweller elch der her krypt  
mit sinz quade redyt als  
mit am blick er lüchyt er  
dine quid vn wil da selbo  
werckmauser sin waz  
du sinz inspredich waz  
wust So ste im zehand  
lededid folge vn alle din  
kreft er gebe ein stolichwe

nde  
Sie  
Fok  
Sak  
fure  
Sof  
liche  
wie  
hald  
zun  
wön  
gma



ige machē vō alle dinē vñ  
 Segē wō die weine auß  
 rose hinder nūß wie gūt sy  
 schmezt vñ wzu du gottes hu  
 spreche mit me gewin wūst  
 So soltu aber wūcke euge  
 liche v̄büß also Gottu etwē  
 wūcke vñ etwē riawē aber  
 halter gehorsamū soltu mi  
 ziner riawē noch ledig stōn  
 wō du am jidyer für  
 gangt ist zū rechter soltūne



hant damit dugesundert  
werdyst zu der hym gottz  
mitt luter mündig ann  
gott zelyafē wōn er ist an  
alle stettē in alle landz in  
alle wyse vñ werckē da  
er in gemaine wirt. Als  
ist kam dinc so nāch in  
dē frūd als got wer in  
wel der Buch in da so f  
mit er in x du solt dinc  
gemüt in in versuckē

vn  
du  
did  
So  
re  
ed  
spe  
der  
ma  
dē  
qua  
du  
der

vnser wiste in lieb vñ lnd  
 du selb vñ aller creaturē hñ  
 dich in allem & geb er nēn  
 So vber kuptu alle ding & rñg  
 rechte vs du selber durch dē  
 edel lide & als zu selber  
 sprach Ich bin die warheit  
 der weg vñ dē lebē. Nemet  
 mag zu dē vatter kōmē  
 dē durch mich & auch sprich  
 ganz durch dē mēstē so kupp  
 du in gott vñ vñ sprich zu  
 der gme. Sel durch min





liden hoch dich erkend w̄ der  
erbfind und̄ tof w̄ d̄mer an  
geschuld in der luf w̄ schlaf  
\* In dz du d̄m̄ schowet kein andrē  
zu her n̄est dz durch min  
liden s̄am hest dich zu ym  
an dz so mit ainē erper be  
der welt mit armut ḡust v̄n  
lip̄o willēdich lasē alles ḡut  
der zut verzehe der s̄inde  
es w̄re ain klam d̄m̄g lip  
lich s̄ind tōu wed̄er ḡust  
lich dar zu m̄erost w̄iss

Gott haimüt des land vñ  
 Hoser nach regelidzer er-  
 dnuß am ady samkeit dñ  
 Gell in wñz deky hystu  
 dij an dir macher wol sp  
 redz mich autte abte glo  
 riaro in crue dñ re dñ  
 Nuztubus soltu dñer  
 wort acht hou dich drist  
 and bedenckē ell dñe  
 wort jndēt zu got der  
 dñer jēl hñil dñe niste  
 beserung dñs dñe machte



erbärmherzig mit wortē vnd  
werckē Hoffen zu amē erba  
rlichheitē got hüt dich  
vntil niemē wō wie vil du  
gutter werck zumer eitist de  
ren sündte der böf frist amē  
dich niemē anders Richter  
zefin du dē vor dir selbē  
richter zefin Schäm dich  
vor got vñ dner augen  
gouconciens d du wō amē  
andere wilt lion dar zu du  
selber noch nie kundest br

Inge du solt niemēz depreffe  
 groß adye ob du wilt dz du  
 spott mitt erbärd über jedh  
 Sndh sein dich dz du de cron  
 des zete werfft y dme dat  
 of dz gestige of dmo brüder  
 Ich wiltu du dme neyten  
 präsen so tu of nach der ler  
 xpo min zitt vn stat tu of  
 mitt amē frust müdige gut  
 yse antlitt mit süße worte  
 wo hi. der dperkus sprichet  
 dz de pfafē groß lich verbore





ye dz nitsond heretlich sprake  
die döds richter sind der h  
alge kildye och wie gedacst  
du dz yemer gedencke vor  
got vñ dz mensche dz du gem  
zint verurteilt oder heert zu  
spredyt am mensche mocht  
zu am mal also heretich  
dik sine nspē verurteilen er  
wurff sich selber vñ alle sine  
werck zu gottes verurteil dz  
er nu am heeter richter  
wurd wo ze nie wäre kün



der v̄n̄h̄t̄ der v̄n̄h̄t̄ dur  
 ch gott̄ d̄m̄er w̄ort̄ w̄ō sōw̄il  
 schade dā w̄ō k̄up̄e sol̄h̄nd  
 die h̄alge sō fl̄ūend̄ich̄ s̄ch̄ w̄i  
 ge geord̄net̄ z̄ū z̄itt̄e v̄n̄  
 p̄ette h̄alt̄ dich̄ fr̄iḡ aller  
 w̄elich̄eit̄ z̄den̄ sol̄ū je  
 er k̄uen̄ in̄ d̄ē n̄wend̄iḡe  
 ḡeud̄ d̄ m̄īß̄ bes̄ch̄ē in̄  
 p̄illȳ mit̄ d̄em̄üt̄ik̄eit̄ leḡ  
 dich̄ mit̄ bek̄ant̄n̄is̄ d̄m̄er  
 s̄und̄ für̄ diē ḡhor̄ē der̄ er  
 w̄nd̄ik̄eit̄ ḡotts̄ dā er̄ w̄ō



stymlich In erbarlicher Art  
us tugend er dir gut du mit  
fies dich vnder die sort seiner  
miltfart we nu du dz dm  
tist vn dich entledigest vo  
aller bekumernis vn du de  
ot nufal komst vber dine w  
ille So nimm es vo Gott fur  
am vband belib by dir selb  
In dise lide gedect oder sp  
rich vtm got durch din ge  
vnd lof erbard fimm mir zu  
hiff dreyet dich selb also vom  
dich selb In din aige nat mit

ford  
yda  
In  
rich  
It  
In  
vn  
alle  
alle  
lid  
als  
Si  
mit

foch am anders an du alle zu  
 sel got lof dich de wileu am  
 Inwendiger mich werde jost  
 rich alles ds ab ds got nie zu  
 it besich dich selber vil eben  
 In alle dme wandel worten  
 vñ werck vñ wē dich got  
 aller gnadz die vñ arm  
 zllent vñ trostlos sie so  
 lid dich als danckberlich  
 als ob du alle trost vñ  
 Sijt ant heitst klag dich  
 mit hō mit zehere mit



Smie güt vñ eröft nie lang  
müßst mit de selgē alle  
zter die sin werten mede  
vteufend hie wöndich zu  
kämpu dich mit lide dz kupt  
awo zwam sady dz erst dz  
du dir selbo nie zegruder  
storbe byt dz ander dz du  
gott nie geträwest vñ da  
litt der gröst schad an ach  
lyt dich mit demot ger  
geträwen zu dz liepsten  
wille gesserbue dm hze

dz  
af  
Lant  
nim  
dz  
dich  
gott  
hüt  
ged  
Gyd  
zu v  
also  
du h  
ende



gē allain zu dē luterē w  
 eselicheit dē got selber ist  
 zuehalte mit vō alle dē dē  
 minder dē got ist ja alles  
 dē spruce oder flucht sicut  
 dich in dē lippen willen  
 gottes zu müssen doch die  
 hinger vuser herē minnig  
 gegenwertigkeite lafē soltē  
 sy dē halde gait euffach  
 zu vū über fürmet werde  
 also müste och dē forst du  
 du hangst zwischen ijw  
 ende ant habist weder lye







in der gelychheit krypt mā  
 hier zu dz mā got erlich  
 wure durch die tiefen dem  
 vortage dms ange nichtes  
 B helf vns got amē  
 alle dich für amē arm  
 zu funder dz du dme  
 gaisliche stg vnschm nie  
 bereyt zu hōstort oder wol  
 gefallen du selbo die wo  
 er du ewiger schad be  
 ger mit S Fraciso vō alle  
 mēstly verflimichte vū  
 sertrucht zewerdet und

